

Vorschlag zum Ehrenmitglied der USKA: Peter Jost HB9CET

Der Funkvirus hatte Peter schon früher Jugend angesteckt als er im elterlichen Radio auf 40m oft Funkamateure hörte und weil am Arbeitsplatz seines Vaters damals noch Hellschreiber und Fernschreiber ratterten.

Bald wurde er SWL und löste sein Empfangsrufzeichen HE9EWB. Früh wurde er Junior im EVU, besuchte den Morse Vorunterricht und kam zur Funkaufklärung, was ihm später bei der Bandwacht zu Gute kam.

Die Lehre als Radio-TV-Elektriker, machte er bei der Telion AG (sein Stiftenvater war zeitweise HB9PL, Peter Langenegger). Dann war er 4 Jahre im SEV als Prüftechniker für elektronische Geräte tätig. Im Anschluss folgte die Handelsmittelschule. Danach wurde er Leiter Kundendienst und Applikationslabor bei Kistler Instrumente AG. Anschliessend bis zum Pensionsalter Technischer Kundenberater und EDV Verantwortlicher in einem KMU Betrieb der Mess- und Regeltechnik.

1973 machte Peter die Funkerprüfung für Yachten und war später lange Jahre beim Cruising Club der Schweiz (CCS) Instruktor für Sprechfunk, Funk- und Satellitennavigation sowie Wetterfunk. Erst viel später wuchs sein Interesse am Amateurfunk wieder. 1980 bestand er die Prüfung und erhielt das Rufzeichen HB9CET.

Von 1984 bis 2016 war Peter im Vorstand des Radio Amateur Club Swissair (HB9VC), ab 2004 als dessen Präsident.

2006 übernahm Peter die USKA Bandwacht und wurde gleichzeitig Mitglied im IARU Monitoring System R1 (IARU MS), seit 2013 ist er dessen Vize-Koordinator. Dank seinem unermüdlichen Engagement im Kampf gegen Intruder geniesst er heute international ein grosses Ansehen und gilt als Experte. Dieser Aufgabe hat er sich zu 100% verschrieben und er wird sie auch weiterhin wahrnehmen, denn sie ist für die Freihaltung unserer Bänder eminent wichtig. Auch wenn es oft ein Kampf gegen Windmühlen ist, so gelingt es dem Monitoring System regelmässig, Intruder zu eruieren und diese dank internationalen Beschwerden durch Behörden auch zum Schweigen zu bringen.

2011 wurde Peter als USKA-Verbindungsmann Behörden in den Vorstand berufen. Was sich so einfach liest bedeutete ebenfalls einen vielseitigen und grossen Einsatz für die USKA in allen möglichen Belangen. Grossen Wert legte er stets auf einen ruhigen und umsichtigen Umgang sowie Respekt gegenüber den Behörden, geschicktes Verhandeln und zielorientiertes Vorgehen beim BAKOM. In diesem Amt konnte Peter auch auf seine langjährigen früheren Verbindungen zum BAKOM aufbauen, war er doch schon seit 2007 an den meisten USKA-Meetings beim BAKOM dabei.

Seit 2015 ist Peter für die USKA in die IARU R1 Workgroup C4 (HF) delegiert und er nahm in dieser Funktion am Meeting in Wien und an der Generalkonferenz in Landshut teil. Auch hier sind die Synergien seiner Arbeit als Bandwächter und Verbindungsmann Behörden vorteilhaft, ist er doch international hervorragend vernetzt. Deshalb wird er diese Aufgabe für die USKA auch weiterhin wahrnehmen.

Peter hat in den letzten 12 Jahren Übertreffendes für die Funkamateure im In- und Ausland geleistet. Deshalb schlägt der Vorstand ihn den Delegierten mit wärmster Empfehlung als Ehrenmitglied der USKA vor.